

Titelbild

Katsuya Inoue,* Koichi Kikuchi, Masaaki Ohba und Hisashi Ōkawa

Chirale Magnete zeigen zwei wichtige optische Eigenschaften: intrinsische optische Aktivität und den Faraday-Effekt. Zweidimensionale Magnete entwickeln diese Eigenschaften bei höheren kritischen Temperaturen als eindimensionale. Auf S. 4958 ff. beschreiben Inoue et al. die strukturellen und magnetischen Eigenschaften eines chiralen molekularen Magneten mit einer Übergangstemperatur von 38 K, der ferrimagnetische Wechselwirkungen zwischen Mn^{II}- und Cr^{III}-Ionen enthält.

